2020.SR.000355

Kleine Anfrage Thomas Hofstetter, Ursula Stöckli (FDP): Wann wird die Mietpreiserhebung digitalisiert

Die Mietpreiserhebung gibt Auskunft über durchschnittliche Mietpreise von Wohnungen in der Stadt Bern, gegliedert nach Stadtteilen, Wohnungsgrösse und Bauperiode des Gebäudes. Sie wird jährlich im Auftrag des Gemeinderats und im Einverständnis mit dem Hauseigentümerverband von Bern und Umgebung durchgeführt. Sie dient ebenso den Interessen der Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer wie der Mieterinnen und Mieter.
Viele Liegenschaftsbesitzende der Stadt Bern erhalten jährlich ein Formular per Post zugestellt, welches anschliessend ausgefüllt per Post oder – wenn das Formular gescannt werden kann – per Mail eingereicht werden muss. Dieser Prozess ist umständlich, benutzerunfreundlich und veraltet.
Weil es uns ein Anliegen ist, dass die Stadt Bern überall dort wo es sinnvoll ist und es einen Nutzen für die Bernerinnen und Berner ergibt, die digitale Transformation vorantreibt, möchten wir den Gemeinderat bitten, nachfolgende Fragen zu beantworten:

1. Gibt es bereits Überlegungen oder ein Vorprojekt zum Thema «Digitalisierung der Mietpreiserhebung»? Falls ja, wie ist da der Stand.
2. Bei der Mietpreiserhebung passiert öfters, dass die falschen Liegenschaftsbesitzer (meistens nach einer Handänderung) angeschrieben werden. Wäre es möglich, dass der «Mietpreiserhebungs-Prozess» mit dem Grundbuch kurzgeschlossen werden könnte?
3. Wenn Nr. 2 ja, wann ist es geplant?
4. Wenn Nr. 2 nein, wie wird der unter 2 genannte Missstand behoben und wie?

Bern, 19. November 2020
Erstunterzeichnende: Thomas Hofstetter, Ursula Stöckli
Mitunterzeichnende: Bernhard Eicher, Barbara Freiburghaus, Dolores Dana, Tom Berger, Ruth Altmann